



Ein Notopfer in England?

Magnum hat schon nach seiner Rückkehr nach London die Verhandlungen über die Möglichkeit einer...
Ein Notopfer in England?
Magnum hat schon nach seiner Rückkehr nach London die Verhandlungen über die Möglichkeit einer...
Ein Notopfer in England?
Magnum hat schon nach seiner Rückkehr nach London die Verhandlungen über die Möglichkeit einer...

Notopfer alle Bevölkerungsstufen
treffen sollen, ohne daß dies eine neue Belastung für die Industrie und den Handel bedeuten darf.
Das wichtigste Ziel der Regierung liegt aber in der Bildung einer jugendlichen Generation der fünfprozentigen Arbeitslosigkeit in einer niedrigeren...
Notopfer alle Bevölkerungsstufen
treffen sollen, ohne daß dies eine neue Belastung für die Industrie und den Handel bedeuten darf.
Das wichtigste Ziel der Regierung liegt aber in der Bildung einer jugendlichen Generation der fünfprozentigen Arbeitslosigkeit in einer niedrigeren...
Notopfer alle Bevölkerungsstufen
treffen sollen, ohne daß dies eine neue Belastung für die Industrie und den Handel bedeuten darf.
Das wichtigste Ziel der Regierung liegt aber in der Bildung einer jugendlichen Generation der fünfprozentigen Arbeitslosigkeit in einer niedrigeren...

Die Arbeitslosigkeit in USA.

7 Millionen Arbeitslose im Winter erwartet.
Das Arbeitslosigkeitsproblem in den Vereinigten Staaten wird nach noch mehr als dem kommenden Winter noch schlimmer werden...
Die Arbeitslosigkeit in USA.
7 Millionen Arbeitslose im Winter erwartet.
Das Arbeitslosigkeitsproblem in den Vereinigten Staaten wird nach noch mehr als dem kommenden Winter noch schlimmer werden...
Die Arbeitslosigkeit in USA.
7 Millionen Arbeitslose im Winter erwartet.
Das Arbeitslosigkeitsproblem in den Vereinigten Staaten wird nach noch mehr als dem kommenden Winter noch schlimmer werden...

Baumwolle wird vernichtet
Washington, 14. Aug. (Reichsdruck). Das Federal Farm Board hat die Gouverneure der...
Bumwolle wird vernichtet
Washington, 14. Aug. (Reichsdruck). Das Federal Farm Board hat die Gouverneure der...
Bumwolle wird vernichtet
Washington, 14. Aug. (Reichsdruck). Das Federal Farm Board hat die Gouverneure der...
Bumwolle wird vernichtet
Washington, 14. Aug. (Reichsdruck). Das Federal Farm Board hat die Gouverneure der...

Baumwolle wird vernichtet

Washington, 14. Aug. (Reichsdruck). Das Federal Farm Board hat die Gouverneure der...
Bumwolle wird vernichtet
Washington, 14. Aug. (Reichsdruck). Das Federal Farm Board hat die Gouverneure der...
Bumwolle wird vernichtet
Washington, 14. Aug. (Reichsdruck). Das Federal Farm Board hat die Gouverneure der...
Bumwolle wird vernichtet
Washington, 14. Aug. (Reichsdruck). Das Federal Farm Board hat die Gouverneure der...

Seine sechszehnjährige Einleitungsabgabe in England.
Das an der Spitze der britischen Textilindustrie...
Seine sechszehnjährige Einleitungsabgabe in England.
Das an der Spitze der britischen Textilindustrie...
Seine sechszehnjährige Einleitungsabgabe in England.
Das an der Spitze der britischen Textilindustrie...

Eine neue staatliche Gemäldegalerie in Dresden

Die allberühmte Dresdener Gemäldegalerie selbst schon seit Jahrzehnten an unerträglichen Mangel...
Eine neue staatliche Gemäldegalerie in Dresden
Die allberühmte Dresdener Gemäldegalerie selbst schon seit Jahrzehnten an unerträglichen Mangel...
Eine neue staatliche Gemäldegalerie in Dresden
Die allberühmte Dresdener Gemäldegalerie selbst schon seit Jahrzehnten an unerträglichen Mangel...
Eine neue staatliche Gemäldegalerie in Dresden
Die allberühmte Dresdener Gemäldegalerie selbst schon seit Jahrzehnten an unerträglichen Mangel...

Zur Förderung selbständiger Zantler beschließt das Berliner Eisenbahnenamt mit seinen...
Zur Förderung selbständiger Zantler beschließt das Berliner Eisenbahnenamt mit seinen...
Zur Förderung selbständiger Zantler beschließt das Berliner Eisenbahnenamt mit seinen...
Zur Förderung selbständiger Zantler beschließt das Berliner Eisenbahnenamt mit seinen...

Japans Volkswachstum
Nach 30 Jahren 100 Millionen Japener

Japans Bevölkerung ist im rapiden Wachstum...
Japans Volkswachstum
Nach 30 Jahren 100 Millionen Japener
Japans Bevölkerung ist im rapiden Wachstum...
Japans Volkswachstum
Nach 30 Jahren 100 Millionen Japener
Japans Bevölkerung ist im rapiden Wachstum...

Unter den japanischen Großstädten nimmt Osaka mit seinen 2.453.573 Einwohnern die erste Stelle ein.
Die japanische Bevölkerung ist im rapiden Wachstum...
Unter den japanischen Großstädten nimmt Osaka mit seinen 2.453.573 Einwohnern die erste Stelle ein.
Die japanische Bevölkerung ist im rapiden Wachstum...
Unter den japanischen Großstädten nimmt Osaka mit seinen 2.453.573 Einwohnern die erste Stelle ein.
Die japanische Bevölkerung ist im rapiden Wachstum...

Vor der Zusammenkunft Macdonald-Stimson



Von links nach rechts: Frank Stimson, britischer Außenminister, Premierminister Macdonald und Macdonald, die Tochter des englischen Ministerpräsidenten, Premierminister Macdonald und Macdonald, die Tochter des englischen Ministerpräsidenten.

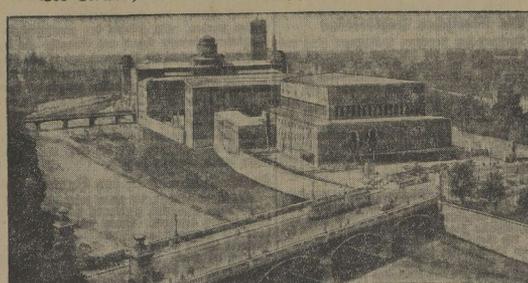
Parteitag des Deutschen Landvolks.

Berlin, 13. Aug. (Z.N.) Auf dem heutigen Parteitag des Deutschen Landvolks (Christlich-sozialer Bauern- und Landvolkpartei) wurde als...
Parteitag des Deutschen Landvolks.
Berlin, 13. Aug. (Z.N.) Auf dem heutigen Parteitag des Deutschen Landvolks (Christlich-sozialer Bauern- und Landvolkpartei) wurde als...
Parteitag des Deutschen Landvolks.
Berlin, 13. Aug. (Z.N.) Auf dem heutigen Parteitag des Deutschen Landvolks (Christlich-sozialer Bauern- und Landvolkpartei) wurde als...

Bücher und Zeitschriften

Steffitz hat noch kein Preisverleihung...
Bücher und Zeitschriften
Steffitz hat noch kein Preisverleihung...
Bücher und Zeitschriften
Steffitz hat noch kein Preisverleihung...

Der Bibliotheksneubau des Deutschen Museums fertiggestellt.



Wid auf das Deutsche Museum mit dem neuen Erweiterungsbau. Der jetzt fertiggestellt wurde und die Bücherische dieses genutzten technischen Museums der Welt aufnehmen will.

Neue kommunistische Drohbriefe

Neue kommunistische Drohbriefe
Berliner, 14. Aug. (Eigene Melbung). Der bei den...
Neue kommunistische Drohbriefe
Berliner, 14. Aug. (Eigene Melbung). Der bei den...
Neue kommunistische Drohbriefe
Berliner, 14. Aug. (Eigene Melbung). Der bei den...

Der Arbeiter der 9-Millimeter-Revolvierpistole...
Neue kommunistische Drohbriefe
Der Arbeiter der 9-Millimeter-Revolvierpistole...
Neue kommunistische Drohbriefe
Der Arbeiter der 9-Millimeter-Revolvierpistole...

Der Arbeiter der 9-Millimeter-Revolvierpistole...
Neue kommunistische Drohbriefe
Der Arbeiter der 9-Millimeter-Revolvierpistole...
Neue kommunistische Drohbriefe
Der Arbeiter der 9-Millimeter-Revolvierpistole...

Kurze Meldungen vom Tage

Reichsregierung beschließt...
Kurze Meldungen vom Tage
Reichsregierung beschließt...
Kurze Meldungen vom Tage
Reichsregierung beschließt...

Reichsregierung beschließt...
Kurze Meldungen vom Tage
Reichsregierung beschließt...
Kurze Meldungen vom Tage
Reichsregierung beschließt...

Reichsregierung beschließt...
Kurze Meldungen vom Tage
Reichsregierung beschließt...
Kurze Meldungen vom Tage
Reichsregierung beschließt...

Reichsregierung beschließt...
Kurze Meldungen vom Tage
Reichsregierung beschließt...
Kurze Meldungen vom Tage
Reichsregierung beschließt...

Reichsregierung beschließt...
Kurze Meldungen vom Tage
Reichsregierung beschließt...
Kurze Meldungen vom Tage
Reichsregierung beschließt...

Reichsregierung beschließt...
Kurze Meldungen vom Tage
Reichsregierung beschließt...
Kurze Meldungen vom Tage
Reichsregierung beschließt...

Reichsregierung beschließt...
Kurze Meldungen vom Tage
Reichsregierung beschließt...
Kurze Meldungen vom Tage
Reichsregierung beschließt...

Reichsregierung beschließt...
Kurze Meldungen vom Tage
Reichsregierung beschließt...
Kurze Meldungen vom Tage
Reichsregierung beschließt...

Reichsregierung beschließt...
Kurze Meldungen vom Tage
Reichsregierung beschließt...
Kurze Meldungen vom Tage
Reichsregierung beschließt...

Reichsregierung beschließt...
Kurze Meldungen vom Tage
Reichsregierung beschließt...
Kurze Meldungen vom Tage
Reichsregierung beschließt...

Reichsregierung beschließt...
Kurze Meldungen vom Tage
Reichsregierung beschließt...
Kurze Meldungen vom Tage
Reichsregierung beschließt...

# Merseburg und Umgegend

## 14. August. Bekannt.

Freunde? Wie oft spricht man von seinen Freunden und weiß doch nur zu gut, wie wenig Freundschaft man ihnen entgegenbringt. Freundschaft ist ein leerer Begriff geworden, heute ist alles nur noch Bekanntschaft. Jeder Mensch hat hundert „Bekannte“, mit denen er remoniert. Doch tausend „Bekannte“ sind nichts — ein Freund ist alles. Man ist so verkommen, daß man mit dem Namen „Freund“, „Freunde“, so fängt einmal ein Dichter, „es fehlt nicht an Bekannten, die diesen Namen für sich in Anspruch nehmen. Welche nichtsagende Wirklichkeit aber heißt ihre Freundschaft? Was ist Freundschaft im Sinne der Allgemeinheit? Wie viele Minuten seines Lebens gibt der, der sich ein Freund zu sein dünkt, dem Andenken seines Freundes hin? Was würde er ihm opfern, nicht etwa von dem ihm Notwendigen, sondern von seinem Überflusse, seinem Meistern, von seiner Langeweile? Freundschaft, es ist ein verhöfelter Begriff geworden. Man remoniert mit seinen Freunden und meint seine guten Bekannten. Die Vorherrscher sprechen überhaupt nur noch von ihren Bekannten. Man geht mit Bekannten ins Theater, man fährt mit Bekannten in die Ferien oder frägt neue Bekannte an durch gute Bekannte. Dieser „Bekannt“ ist ein Allerweltsmann, der überall zu finden ist. Ein Bekanntheitsbegriff für eine Kategorie von Menschen, die man so schnell findet wie man sie findet. Keine Bekannten — das fängt so unverwundlich und verplättlich zu nicht. Bekannte erhöhen den Lebensreiz. Ohne gute Bekannte wäre eine Existenz langweilig.

Bekannt glücklicher wären die Menschen, wenn sie endlich wieder erkannt wären, daß tausend Bekannte nichts sind und ein Freund alles ist.

### Reinhalten.

Polizeibeamteter Heinrich Röhlich vom Polizeipräsidium Bismarckstraße an der Polizeistation in Zensbürg (Mühl.) verstorl.

\*\*\* Festgenommen wurde am Donnerstag, gegen 22.40 Uhr, eine Person wegen Raubdiebstehes.

\*\*\* Gestohlen wurden aus dem Aufenballersraum des hiesigen Zugsbahnhofes sechs schwarze und eine blaue Ledertasche sowie eine schwarze Hölle.

\*\*\* Ein Biberortbauer vertreibt gegenwärtig ein raffineses Bier in unerer Gegend. Nach Angaben von dem amtierenden Verwalter hat er sich dabei mit uns Superintendent Kramm mittelst, u. a. darauf berufen, daß er von der hiesigen Superintendentur beauftragt worden sei, ein solches Bier zu vertreiben. Der Verwalter legt dabei eine Bescheinigung des Superintendenten vor, die von drei Jahren einmal ausgestellt und inzwischen verfallen ist.

\*\*\* Der Pfarrerrat abgetagt. Der Verband Deutscher Evangelischer Pfarrereine hat sich entschlössen, mit Rücksicht auf die gegenwärtige Gemutlage für 1. bis 3. September geplanten Pfarrtag nach Wogau zu verschieben, die beide in Zens stattfinden sollten, bis auf weiteres zu vertagen.

### Eine Halle befindet.

Neuer Bürgerstein an der Bahnhofsüberführung Zensbürg.

Einem oft besagten Volkslied wird sehr wohl gehalten. Die ehrenvolle Arbeit auf der Südseite des Bürgersteiges unter der Bahnhofsüberführung im Zuge der Zensbürgbahn in Verbindung mit hiesigem Kapellenpflaster zu unangenehm unglücklicher Art nun beendigt. Die Verarbeiten sind nunmehr beendet und die Halle fertiggestellt. Es sind Entwürfe eingereicht worden. Der Bürgerstein wird gegenwärtig neu herbeigeführt. Er erhält eine Ornamentik und wird bis zum ersten Einzug am Schenken am Wogauer Oberwerk mit Marmor gepflastert. Bis zum zweiten Einzug wird der Bürgerstein, wie es schon von der Halle ab bis hier geschah, mit einer Kalkpflasterung versehen. Damit werden viele Wünsche erfüllt.

### Tagung der Kreisynode.

Am 24. August tagt die Kreisynode Merseburg. Am Mittelpunkt der Tagesordnung steht neben einem Bericht über die Arbeiten und Tätigkeiten im Synodalbezirk ein Vortrag des Pfarrers Mehl (Schleitz) über: „Wie wird das neue Glaubensbuch am besten und am schnellsten in der Bevölkerung heimlich gemacht?“. Anschließend wird dann über die Fortsetzung des Haushaltsplanes und andere geschäftliche Punkte berichtet. Die Verhandlungen der Synode sind öffentlich.

### Schützenfest

des Schießclubs Merseburg.  
Am „Schießfest“ sind alle Vorbereitungen zu dem morgen beginnenden Schützenfest des Schießclubs Merseburg getroffen. Am Sonntag wird das Fest mit einem Tanz im Fest neben allerlei Belustigungen im Garten eingeleitet. Am Sonntag findet ein Gartenfest statt. Den Tag beschließt ein Gartenfest der Kinder. Das Musizieren des Schützenfestes bildet am Montag ein Konzert mit Feuerwerk. (Abdruck im Anzeigenteil.)

### Das Sommerfest des Oberlehms.

Das Oberlehm hält am Sonnabend in Bad Zschütz sein Sommerfest ab. Schon morgens um 8.20 Uhr fahren die Schützeninnen hier weg, um dort die Hauptprobe vorzuführen. Um 14.15 Uhr kommen die Gäste nach, um sich an Vorgesängen und Tänzen, vor allem an Chorgesängen, „Nacht der Jungen“ zu erfreuen. Wir wünschen dem Fest einen guten Verlauf.

### Verammlung im OdbM.

Der Merseburger Angestelltenrat — Erfolgreiche Arbeit an der Jugend.

Die Monatsversammlung der Ortsgruppe Merseburg im Generationsrat der Angestellten konnte einen sehr guten Verlauf aufweisen. Neben dem Mittelpunkt der Angelegenheiten der Ortsgruppe Merseburger Tarifbewegung. Nach der üblichen Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Bitter erzielte Herr Salzman von der Geschäftsstelle eine ausführliche Bericht über den Merseburger Ortsrat und den bisherigen Verlauf der Verhandlungen. In seine Ausführungen schloß sich eine lebhaftes Debatte an, insbesondere an die von Arbeitgeberseite geforderte Kürzung der Gehälter. Herr Salzman gab dann weiterhin einen Überblick über die allgemeine Wirtschaftslage, die

# Das leuchtende Schloß

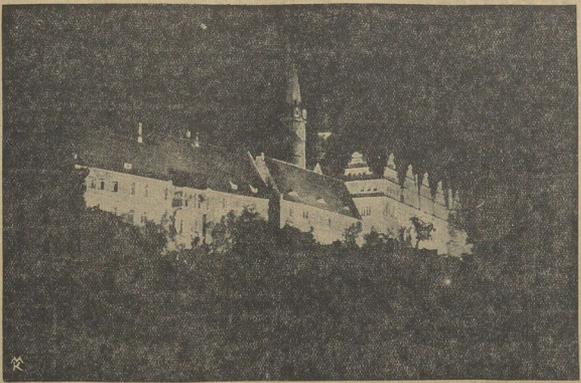


Photo: Ernst Tschob.

Aus unternen Befehten ist uns diese Aufnahme von der Befestigung des Schlosses am Nordende des Verfallungsgebietes übermitteln worden. Es läßt erkennen, daß das helle Schloß, umrahmt vom Dunkel der Nacht, einen außerordentlich lebhaften Eindruck macht. Bis weit in die Höhe hinein ist das Bild des Schlosses an diesem Spätabend sichtbar gewesen. Man wird hoffen können, daß aus dieser wunderbaren Anblick noch etwas befragt werde.

Stellungnahme des OdbM zu den Notverordnungen und die von ihm angeregten Maßnahmen.

Der Augenarzt Dr. Klotz erstattete Bericht über den Reichsjugendtag in Hirschberg. Eine 500 Mann starke Delegation wurde abgeleitet von der Arbeit des OdbM, an der Jugend. In einem großen Lager bei Hirschberg waren weit über 3000 Teilnehmer. Sportliche Wettbewerbe und Berufsberatung wurden abgehalten, wobei im Eigenfirmenbetrieb die Merseburger Gruppe im Wettbewerb den 3. Preis errang. Eine besondere Freude hat unter den Teilnehmern der hiesigen Ortsgruppe die Teilnahme an dem Göttinger Wettbewerb über die Lage von Hirschberg, in dem die Gruppe sich durch ihre erfolgreiche Arbeit auszeichnete.

### Wohnkauf in den Gemeindebetrieben?

In den deutschen Gemeindebetrieben stehen möglicherweise umfangreiche Arbeitsplätze bevor, wobei die am 11. und 12. August während dem Reichsverband der kommunalen und anderen öffentlichen Arbeitgeberverbände und den Gemeindefunktionären Verhandlungen über eine Kürzung der Gemeindearbeiter-Stundenlöhne im Zeitraum von 20 bis 30 p. v. abgeleitet sind. Verträge der Gemeindefunktionäre über den Reichsarbeitsminister, Stäger, sind eine Einigung herbeizuführen, sind ebenfalls gescheitert.

Welche Scheitern eines Kampfs in der Gemeinde-mittelschicht beigemessen werden muß, geht allein daraus hervor, daß in der Hand der Gemeinden beinahe alle den lebenswichtigen Betriebe in mehr oder minder großen Umfang vorzeitig sind. Die Zahl der Arbeiter beläuft sich auf rund 315.000. Der Reichsverband kommunaler und anderer öffentlicher Arbeitgeberverbände gibt in einer Erklärung seinen Schützern über das Scheitern der Verhandlungen Ausdruck: „Den Arbeitgeberverbänden, in denen die Gemeinden organisiert sind, heißt es in der Erklärung: „In Besondere im Interesse der Arbeitererhaltung der öffentlichen Finanzwirtschaft die Notwendigkeit aufzugeben, die Angleichung der Löhne der Gemeindearbeiter an die der Reichsarbeiter gemäß der Notverordnung durch einseitige Maßnahmen sicherzustellen.“

Nach der Gesamtverband der kommunalen Arbeiterverbände Deutschlands heißt in einer Erklärung das Scheitern der Verhandlungen über die Gemeindearbeiterlöhne ist nicht auf die ersten Löhne, sondern auf die Lohnkämpfe in den Gemeindebetrieben hervorzuheben.

### Die Gefahrenzone an Bahnhöfen.

Das Polizeipräsidium Bismarckstraße teilt mit: „Reicht entscheidende Gegenstände, die nicht durch feuerhemmende Bedeckungen oder durch sonstige Schutzvorrichtungen gegen das Eindringen von Funken und glühenden Kohlen gesichert sind, dürfen bei Eisenbahnen nur in einer Entfernung von mindestens 38 Metern von der Mitte des nächsten Schienenstrahles aufgestellt werden. Das gleiche gilt von feuerfähigen Bauten, wie z. B. Hochhäusern. Die offene Lagerung von Getreide, Heu usw. während der Ernte zum Trocknen innerhalb der 38-Meter-Zone ist auf eigene Gefahr gestattet. Weist die Eisenbahn auf einem Damm, so tritt zu der Entfernung von 38 Metern noch die anderthalbfache Höhe des Damms.“

### Augustausfall

auf der Strecke Corleha—Pörlitz.  
Wegen Ausbruch der Sanktbrände bei Zehlfis (Zante) auf der Strecke Corleha—Denken fallen Sonntag, den 16. August, folgende Züge zwischen Corleha und Pörlitz aus:  
Zug 2038: Corleha ab 11.10, Corleha an 11.26.  
Zug 2024: Corleha ab 11.40, Pörlitz an 11.57.  
Zug 2005: Pörlitz ab 12.24, Corleha an 12.39.  
Zug 2006: Corleha ab 12.55, Pörlitz an 13.11.  
Als Ersatz für die wegfallenden Züge verkehrt ein Zug zwischen Corleha und Pörlitz mit den Eisenbahnwagen der Eisenbahn, die mit den Eisenbahnwagen benutzt werden kann. An Werktagen werden Nachschubzüge nach und aus Richtung Halle und Leipzig erstellt und abgepasst.

### Wichtige Sonntags-Spreewald-Fahrt.

Am 30. August veranstaltet das Europäische Verkehrsamt, Weimar, eine Fahrt in den Spreewald. Ein Sonntagsausflug in die landschaftlich reizvolle Gegend ist ein ganz besonderer Genieß. Die urtümliche, idyllische Berganbahn, die märchenhafte Ruhe und die lebendige Natur des Spreewaldes werden bei dieser Fahrt auf den Fingern zu spüren sein. Die Fahrt, Spandau, Spreewald, Weimar, die Spreewald-Fahrt, die auch in der urwäldigen Gegend erhalten. Der weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannte Spreewald, die

Georg Dornburg erstehen hier einen Wald von 12 Kleinwohnungen. Der Wald wird zweckmäßig angelegt, es erhält jede mit Bad und Toilette ausgestattete Wohnung ca. 48 Quadratmeter Wohnfläche. Da die Baugrunder zum Teil schon früher ausgeteilt waren, ist der Neubau bereits aus dem Baubereich freigegeben. Durch die Anwesenheit haben eine größere Anzahl Arbeitsplätze geschaffen. Durch das Wohnen sollen dem Bauern nach dem Besitz bis zum Beginn des nächsten Jahres hergestellt sein.

### Der 18. Augusttagende Hühnerlauf der Mitteldeutschen Spielstätte an der Wäldchenstraße ist nunmehr reiflos begeben.

Trotz spärlicher Auslieferung macht der Hühnerlauf einen guten Eindruck, vor allem dadurch, daß er das Hühnergelände und die dabeiunterliegenden Anlagen ziemlich gut bedeckt. Ausgeschieden wird das Gelände rundum plantiert und mit Mutterboden aufgefüllt und eine Verbindungsmauer im Zuge der Wäldchenstraße errichtet. Durch das Abtragen von Rohgraben und der Verfüllung hat der Neubau, der in vorerwähnter Bauweise ausgeführt wurde, wesentlich gewonnen.

### Kleiner Zoo in der Schule.

Die kleine, aber interessante Tierzucht wurde am Mittwoch den Kindern der Siedlungsschule gezeigt. Besonders Tiere, die selten zu sehen oder wenigstens selten genau zu beobachten sind. Da man zunächst Freund Reiner, dann der Wils, der da zunächst ein „Reiz“ und keinen Namen „Ständer“ mit gutem Recht trägt. Die thüringische Wilsratte, die freilich nicht lebend gezeigt werden darf, wie auch ein Halmhäher, der im Siedler den Wils Conturanz machte. Schließlich hatten sich noch verschiedene exotische Haustierrassen wie ein Dachs und ein Wildschwein vor. Alles in allem eine Schau, die recht den Kindern und dabei sehr befriedigend war.

### Raub am Karlsruher.

Am Karlsruher Karlsruher des Landwirts Bettke wurde kürzlich 50 Zentner Karze stehlen gestohlen; von denen auf dem Felde befindlichen Karzen des Landwirts Zschendler eine ganze Anzahl gestohlen. Am gestrichen gingen die Tiere auf dem Felde des Landwirts G. Hart an dem benachbarten Kirchhofsdorf vor, hier schickten sie sich ab Karzen die Ähren ab. Die Ermittlungen sind im Gange.

### Gemeinde Bad Dürrenberg.

#### Naturrunder.

Bad Dürrenberg. In einem Beamtengehörten, gegenüber dem Rathaus Hansden, befindet sich ein sehr schönes Exemplar einer Dähle von über drei Meter Höhe.

### Dorfnachrichtliche Witterung

bis Sonnabend abend.

Atlantische Hochflächen, die von Oststrom her mit höherer Temperatur die über Mitteleuropa liegende Polarluft überfrachten und in der Höhe vorzürigen, haben das landwirtschaftliche Ziel verfehlt und nach Ostdeutschland gezogen. Der Vorübergang der Barometrie in der Höhe war in der Nacht zum Donnerstag mit ersten Niederschlägen verbunden. Das Einströmen kalter Polarluft mit häufigen Regenperioden und einzelnen Gewittern gestalte dann am Donnerstag die Witterung recht unbehaglich und kühl. Seit früh jedoch eine völlige Umgestaltung der Wetterlage ein. Ein über die Biscaya gehendes europäisches Feld- und nordgerichtetes Ziel wird die Winde auf Süd bis Südwest drehen. Es kommt dann warme Luft an. Das Wetter wird dabei zeitweise heiter sein, wird aber mehrmals auch eintrüben und vorübergehend auch noch Niederschlag bringen.

Ausflücht: Ausgang der Winde auf Süd bis Ost, schnelle Erwärmung, zeitweise heiter, mehrfach aber noch Eintrübung und vorübergehend auch Regen. Wetterdienstliche Beobachtung.





**Arbeitsgericht Merseburg.**  
Am 13. August 1931.

Der Richter Erich Sch. aus Merseburg handelte unter der Vorlage des Mietmeters. Er stellte für eine Mietwohnung eine jährliche Miete von 336 Reichsmark gefordert, die aber nach einem Sachverständigenurteil nur einen Wert von 120,30 RM haben sollte. Nach den neueren mündlichen Gutachten des Sachverständigen lag aber eine strafbare Handlung nicht vor, weshalb dann Freisprechung erfolgte.

Das Kaufverbot über die Eise Sch. aus Merseburg war beschuldigend, am 23. Mai und am 25. Mai 1931 fremde bewegliche Sachen, nämlich der G.H. Hoffmann gehörige 10 RM, und der Frau Martha Unger gehörige 1,35 RM, den Eigentümern in rechtsmöglicher Zustimmung weggenommen zu haben. Das Gericht erkannte an Stelle einer an sich verurteilten Gefängnisstrafe von 3 Tagen auf eine Geldstrafe von 15 RM.

Der Richter Erich Sch. in Göhren auf Rügen war angeklagt, am 14. April 1931 am Baumgarten ein Kraftfahrzeug unter Nichtbeachtung gebührender Vorsicht geführt und dadurch fahrlässigerweise die Körperverletzung des Otto Kante aus Leuna verursacht zu haben. Er wurde bestraft mit 20 RM, evtl. 4 Tagen Gefängnis.

Der Vertreter Julius St. in Bad Dürrenberg handelte unter der Vorlage, in Bad Dürrenberg und Umgebung als Bevollmächtigter über Förderungen und Vermögensgegenstände des Kuratoriums öffentlich zum Verkauf derselben beauftragt zu haben, indem er als Vertreter der Firma Kaufmann (Leipzig) Gummipflanzen verkaufte und den Erlös dafür nicht wie vereinbart, abführte, sondern für sich verbrauchte. Wegen Unrichtigkeit erfolgte Verurteilung an Stelle an sich verurteilter Gefängnisstrafe von 6 Tagen auf eine Geldstrafe von 30 RM.

Der Schloffer Wilhelm J. und dessen Ehefrau Charlotte J. in Leuna waren angeklagt, im Jahre 1931 in Leuna vorliegend handelnd nach gesetzlichem Vordruck eine offene Verkaufsstelle für den gewerblichen Verkehr nicht geschlossen und vorläufig den Betrieb einer Schenkwirtschaft unbesetzt ausgeübt zu haben. Beide Angeklagten wurden mangels ausreichender Beweise freigesprochen.

Der Schloffer Ernst B. aus Könnigerode handelte unter der Vorlage, am 25. April 1931 in Leuna ein Kraft-

fahrzeug unter Aufsichtstellung der gehörigen Besatzung geführt und die für solche Fahrzeuge bestehenden gesetzlichen Vorschriften nicht beachtet, durch all dies aber fahrlässigerweise den Betrieb der Überlandbahn gestört zu haben. Er wurde auch für fahrlässig gehalten und zu 25 RM, evtl. 5 Tagen Gefängnis verurteilt.

Einspruch gegen ihnen zugewiesene arbeitsgerichtliche Strafbeschlüsse hatten erhoben der Maurer Walter B. und dessen Ehefrau Ida B. aus Merseburg, denen zur Last gelegt war, am 18. Juni 1931 die Ehefrau Anna Birt gemeinschaftlich fahrlässig mitgebracht zu haben. Es vertrieb bei der im Strafbeschluss festgelegten Gefährdung unter Aufsichtstellung der gehörigen Besatzung geführt und die für solche Fahrzeuge bestehenden gesetzlichen Vorschriften nicht beachtet, durch all dies aber fahrlässigerweise den Betrieb der Überlandbahn gestört zu haben. Er wurde auch für fahrlässig gehalten und zu 25 RM, evtl. 5 Tagen Gefängnis verurteilt.

Eintrag auf gerichtliche Entscheidung gegen ungeteilte polizeiliche Strafverfügungen hatten gestellt:

Der Arbeiter Friedrich Sch. in Naumburg, der im Laden des Bekleidereiers Hoffmann daselbst Bier getrunken haben sollte, obwohl er wusste, daß dieser keine Schenkerlaubnis hatte, 5, war bestraft, weil er die Schanköffnung ohne Erlaubnis ausgeübt hatte. Am 1. Juli 1931 wurde die Strafe auf 1 Mark evtl. 1 Tag Haft festgesetzt. Bezüglich 5, wurde die Strafverfügung aufgehoben, da ein Vergehen in Frage kam, zu dessen Bestrafung die Polizeibehörde nicht befugt ist.

Aus der Unterfugungshaft wurden vorgelassen der Konditor Roman G. aus Müllrich, der wegen Betrugs zu einer Haftstrafe von 2 Wochen verurteilt wurde. Die Strafe gilt durch die Unterfugungshaft als verbüßt; die Arbeiterin Gertrud B. aus Merseburg, die angeklagt war, in der Nacht zum 27. Juli 1931 fremde bewegliche Sachen, nämlich einen Geldbetrag von 60 RM, dem Kunstschlosser Waldo Morgenroth in rechtsmöglicher Zustimmung weggenommen zu haben. Die Verhandlung fand unter Vorsitz der Öffentlichen Anwaltschaft und erzielte mit der Beurteilung zu 14 Tagen Gefängnis, die ebenfalls durch die Unterfugungshaft als verbüßt bezeichnet wurden.

# Die Arbeitsmarktlage in Weißenfels

Die Arbeitsmarktlage wurde in der Zeit vom 16. bis 31. Juli durch die letzten Eingriffe auf dem Geldmarkt ebenfalls erheblich beeinflusst und zeigte daher keine Neigung zu nennenswerter Besserung. Die Bewegung in den einzelnen Berufsgruppen war nicht sonderlich lebhaft. Der trotzdem zu verzeichnende Rückgang der Arbeitslosenquote ist in der Hauptfrage auf den infolge der Erntezzeit gestiegenen Bedarf der Landwirtschaft zurückzuführen. Die Befehlsindustrie zeigte eine leichte Neigung zur Besserung, während im Bergbau durch das nahezu gänzliche Erliegen der Bohlungsarbeiten fast noch mehrere Arbeitskräfte zur Verfügung kamen. Der Arbeitsmarkt für mobile Arbeitskräfte war in der Berichtszeit etwas günstiger wie der für männliche. Am auffälligsten war gleichwohl immer wieder nur verregnete Vermittlungen auftraten.

An der Gesamtzahl der 9862 sich meldenden Arbeitlosen waren die einzelnen Berufsstellen des Arbeitsamtes am 31. Juli wie folgt beteiligt: Hauptamt Weißenfels 5588 (+54) männliche, 1222 (-13) weibliche; Nebenstelle Zeuthen 1033 (-10) männliche, 405 (-6) weibliche; Nebenstelle Schöten 955 (-17) männliche, 101 (-2) weibliche; Nebenstelle Schötenmünde 647 (-36) männliche, 82 (-20) weibliche; Nebenstelle Thieritz 636 (+15) männliche, 53 (7) weibliche; zusammen 8289 (+6) männliche, 1563 (-48) weibliche Arbeitslose.

Die Landwirtschaft war mit der Ernte in vollem Gange, getrieben durch die anhaltend gute Witterung. An Grünkrautern bestand lebhafter Bedarf, der allerdings in den letzten Tagen der Berichtsmoche schon wieder etwas nachließ.

Die Arbeitsmarktlage im Bergbau blieb noch günstig. Anzeichen einer rückläufigen Konjunktur machten sich aber schon bemerkbar. Eine Anzahl Betriebe für die Produktion der Schmelzwerke sind die Absatzverhältnisse nicht günstiger geworden, lediglich die Mineralöl- und Bergschmelzwerke zeigen eine geringe Besserung, die auf das tonnende Weidmännchen zurückzuführen ist.

Die Bewegung blieb der Arbeitsmarkt der Industrie der Steine und Erden. Sehr günstig gestaltete sich die

Lage der stark vom Baumgüter abhängenden Holzindustrie. Die Metallindustrie und das metallverarbeitende Gewerbe zeigten gleichfalls eine völlige Stagnation. Berezil nahm wiederum Metallschraube Arbeit in der Landwirtschaft und sonstigen landlichen Betrieben auf.

Die Leinwandweben in dieser Monatshälfte nur unbedeutende Entlohnungen.

Aus der Papierindustrie fand feinerlei Veränderungen zu berichten. Im Holz- und Schnitzholzgewerbe besserte sich die Lage der Metallindustrie infolge starken Auftriebs der Kaufkraft ganz erheblich. Von der Besserung in der Holzindustrie hatten auch das Leder-, verarbeitende und veredelte andere Berggewerbe Nutzen. Ohne Besonderheiten blieb die Arbeitsmarktlage im Holzgewerbe- und Baumgütergewerbe. Einige junge Bäder und Fischer gingen in berufsfremde Arbeit. Im Schmelzergewerbe trat eine wesentliche Beschäftigung ein, die verschiedene Firmen zwang, einen Teil ihrer Arbeitskräfte abzulassen.

Der Arbeitsmarkt der Schuhindustrie belebte sich leicht. Es erfolgte eine ganze Reihe Rückfälle von Arbeitnehmern in ihre alten Arbeitsstellen. Ob die Besserung übersehen wird, war am Ende der Berichtszeit nicht zu übersehen. Die in der ersten Monatshälfte gemeldete Besserung im Kürschnergewerbe hat nicht angehalten. Richtig auftretender Arbeitsmangel zwang einen größeren Betrieb zu Entlohnungen.

Im Metallgewerbe ließen die Anforderungen von Maschinenbauern merklich nach. Die bestehenden Beschäftigten waren für aufzulösende Arbeiten im Metallgewerbe war ein beachtliches Maß an den Aufnahmevermittlungen festzustellen. Die Reichsbahn stellte eine Anzahl Stellen für aufzulösende Arbeiten ein. Der Bedarf ist aber sehr beschränkt. Wenig verändert hat sich die unglückliche Lage des Hausangestellten. Die Anforderungen überboten zwar die Zahl der Zugänge an Arbeitslosen, trotzdem aber keine höhere Entlohnung. Die Arbeitsmarktlage für Angestellte zeigte das schon zur Regel gewordene unglückliche Bild. Die Zahl der Zugänge überstieg die Abgänge.

**Hochfrequenzler!**  
Nehmt Rücksicht  
auf die Radiohörer!

Wir beginnen heute, Freitag, den 14. Aug., einen grossen Extra-Verkauf

# "Hallische Woche"

in welchem wir mit ganz hervorragenden Leistungen aufwarten werden. Auch durch ihre äußere Erscheinung wird diese Darbietung Aufsehen erregen, indem wir im Lichtof unseres Hauses unter dem Motto „Alt-Halle“ die schönsten Sehenswürdigkeiten unserer Stadt in einer Reihe prächtiger Bilder zur Wiedergabe bringen. Allein schon die Kopie des berühmten Eselbrunnens wird jedem Hallenser Freude bereiten!

Kleiderstoffe	Wäsche	Baumwollwaren
Kleider-Tweed ca. 70 cm breit . . . . . Meter 0,68	Damen-Taghemden mit hübsch. Garnitur, Stück 1,05 1,30 0,75	Körperbarchent vollweib gebleicht . . . . . Meter 0,35
Wasch-Kunstseide gemustert, fordernsd. große Answ. Meter 0,75	Damen-Nachthemden in viel. geschmackv. Ausf. St. 3,50 2,40 1,45	Pyjama-Flanell neue hübsche Streifenmuster, Meter 0,65 0,58
Woll-Musseline gemust., ca. 80 cm br., in bekannt. groß. Answ. Met. 1,25 0,85	Damen-Schlefanzüge hellfarbig, feuch. verarb. St. 5,90 3,90 2,45	Kopfkissen mit Langstro. halbarer Wäschestoff, volle Größe Stück 0,75
Natté-Romaine reine Woll, ca. 80 cm br., in bekannt. groß. Answ. Met. 1,25 1,45	Damen-Schlüpfer Kunstseide, reiche Farbausw., Paar 2,45 1,95 1,05	Hautuch für Bettdecken, ca. 140 cm breit . . . . . Meter 0,88
Satin-Riche bedruckt, ca. 80 cm breit, in den neuzeitl. Must. Meter 2,90 2,75	Damen-Unterkleider Kunstseide mit Satin, 2,90 2,45 1,95	Damast-Bettbezüge mit 2 modernem Blumenmuster . . . . . Stück 7,50

... und was gibt's im III. Stock?

In der Spielwaren-Abteilung:  
**"Hallischer Jahrmarkt"**  
Das Fest für die Dabeim-Geblienen  
Es gibt da:  
Ein Kasperl-Theater - Unsere beliebte Kutschbahn und das feine Flanschbecken (hier finden große Rennen statt) und dann Herrliches aus Leckern  
1 Oringsche Wurst mit Bröckchen . . . . . für 0,10  
1 Tüte Speiseeis . . . . . für 0,05  
1 gefüllte Knusperrolle . . . . . für 0,10  
3 Rollen Drops . . . . . für 0,10  
Kako-Karamellen . . . . . ¼ Pfund für 0,15  
und frischen Waffelbruch das ¼ Pfund für 0,15  
Wer ganz artig war, dem kauft die Mutter dann zum Schluss noch einen kleinen Fußballon schon für 5 Pfennig

In den Haushalt-Abteilungen:  
**"Hallischer Töpfermarkt"**  
Was es hier alles gibt und wie billig, darüber wird alles erstarkt sein! Es gibt keine Zeitung, die so groß wäre, um alle die herrlichen Sachen aufzuführen, die wenigen Beispiele aber werden schon zeigen, was wir leisten!

Kaffeetassen in Unterlassen, Kantendekore od. Goldrand u. Linie, Tasse 0,22
Salatschüsseln Satz 3teilig, weiß . . . . . Satz 0,75
Sammetlinsen moderner Streuliniendekore . . . . . Gedeck 0,48
Obstschüsseln ca. 23 cm Durchm., schön sortierte Dekore . . . . . Stück 0,44
Porzellan-Services für 2 Personen, moderne Dekore . . . . . Service 1,50
Kaffeetassen echt Porzellan, 9teilig, moderne Form und verschiedene schöne Dekore . . . . . Service 3,75

**Gratis sticken wir**  
für unsere Kunden alle während der Hall. Woche bei uns gekaufte Leib-, Bett- und Tischwäsche!

**GRAND**  
Kaffe 4. 3. Gr. Ulrichstraße 59/61













# Merkelberger Correspondent

Universitäts-Bibliothek

## Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Mit den Beilagen: „Mittlerer Beilage“, dem „Unterhaltungsbild“, „Die Heimat“, „Satz und Ernte“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht- und Steuerfragen“, „Gesindehegepflege im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode, Heim und Gesellschaft“, „Jagd und Film“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftfahrzeug“, „Fürs junge Volk“.

Belegpreis: für den regelmäßigen Abnehmer 10 Mk. im Voraus; für den Einzelabnehmer 40 Pf. Sonntags- und Feiertagsausgaben 50 Pf. Porto auslagen extra. — Redaktion: Leipzig 1907, Hauptbahnhofstraße 11. Telefon: Leipzig 3907.

Verlag: Leipzig 1907, Hauptbahnhofstraße 11. Telefon: Leipzig 3907.

№ 189

Freitag, den 14. August 1931

58. Jahrgang

### Der Reichskanzler vor dem Reichsrat

# Reformprogramm erst im Herbst

## Brüning fordert brutale Sparmaßnahmen

### Laval und Briand

#### am 26. August in Berlin

Paris, 14. Aug. (Zitl.) Der Quai d'Orsay gab ein amtliches Communiqué über den Besuch des deutschen Reichskanzlers beim Ministerpräsidenten Laval heraus, dem folgenden Wortlaut hat: „Ministerpräsident Laval hat am Donnerstagmorgen dem deutschen Reichskanzler in Paris, Herrn von Brüning, empfangen. Herr von Brüning hat dem Ministerpräsidenten Laval einen ausführlichen Bericht über die politische Lage und das Ergebnis der letzten Verhandlungen mit den Staatsmännern Englands, Amerikas, Frankreichs und Italiens.

Auf die Rede ist amtlich nichts bekanntgegeben worden. Nach dem, was aus dem Verhandlungsprotokoll zu ersehen ist, hat Reichskanzler Dr. Brüning sein großes Herbstprogramm auch in den Grundgedanken noch nicht bekanntgegeben, sondern sich im wesentlichen darauf beschränkt, die politische und finanzielle Lage darzulegen.

Dabei betonte der Reichskanzler erneut, daß an die Aufnahme ausländischer Kredite vorläufig nicht zu denken sei, daß vielmehr Reich, Länder und Gemeinden mit den Mitteln auskommen müssen, die zur Verfügung liegen.

Dr. Brüning lehnte alle inflationistischen Pläne mit größtem Nachdruck ab.

und behandelte in diesem Zusammenhang auch absehend den in der Öffentlichkeit erörterten Vorstoß, auf die Rentenmark zurückzugreifen. Es mußte und wurde möglich sein, mit den vorhandenen Geldmitteln auszukommen. Obendrein sei durch gewisse Anleiheemissionen, beispielsweise durch die Finanzierung der Ausgaben für die Grenzverwaltung, die Möglichkeit gegeben, Schwierigkeiten im Geldverkehr zu überwinden.

Länder und Gemeinden müssen ebenso wie das Reich brutale Sparmaßnahmen durchführen, und sich nach den vorhandenen Mitteln richten. Die Erfüllung dieser Aufgabe ist die Voraussetzung für die Sanierung der Finanzen, die die Länder und Gemeinden hinsichtlich ihrer Finanzlage vortreiben.

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich vorbereitete sich über das Eingreifen des Reiches bei den Sparverpflichtungen im Kantons- und verstaatlichte dieses Eingreifen, weil sonst unermessliches Unglück entstanden wäre. Das Engagement des Reiches sei nicht dauernd.

### Nächste Aufgabe:

## Ordnung im Innern! Bayern gegen Reichsreform

Die vereinigten Anstalten des Reichsrates, denen sämtliche Reichspräsidenten angehören, trafen am Donnerstag auf einer Sitzung zusammen, der auch Reichskanzler Dr. Brüning beiwohnte. Der Reichskanzler nahm gleich bei Beginn der Sitzung das Wort zu einem längeren Bericht über die politische Lage und das Ergebnis der letzten Verhandlungen mit den Staatsmännern Englands, Amerikas, Frankreichs und Italiens.

Auf die Rede ist amtlich nichts bekanntgegeben worden. Nach dem, was aus dem Verhandlungsprotokoll zu ersehen ist, hat Reichskanzler Dr. Brüning sein großes Herbstprogramm auch in den Grundgedanken noch nicht bekanntgegeben, sondern sich im wesentlichen darauf beschränkt, die politische und finanzielle Lage darzulegen.

Dabei betonte der Reichskanzler erneut, daß an die Aufnahme ausländischer Kredite vorläufig nicht zu denken sei, daß vielmehr Reich, Länder und Gemeinden mit den Mitteln auskommen müssen, die zur Verfügung liegen.

Dr. Brüning lehnte alle inflationistischen Pläne mit größtem Nachdruck ab.

und behandelte in diesem Zusammenhang auch absehend den in der Öffentlichkeit erörterten Vorstoß, auf die Rentenmark zurückzugreifen. Es mußte und wurde möglich sein, mit den vorhandenen Geldmitteln auszukommen. Obendrein sei durch gewisse Anleiheemissionen, beispielsweise durch die Finanzierung der Ausgaben für die Grenzverwaltung, die Möglichkeit gegeben, Schwierigkeiten im Geldverkehr zu überwinden.

Länder und Gemeinden müssen ebenso wie das Reich brutale Sparmaßnahmen durchführen, und sich nach den vorhandenen Mitteln richten. Die Erfüllung dieser Aufgabe ist die Voraussetzung für die Sanierung der Finanzen, die die Länder und Gemeinden hinsichtlich ihrer Finanzlage vortreiben.

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich vorbereitete sich über das Eingreifen des Reiches bei den Sparverpflichtungen im Kantons- und verstaatlichte dieses Eingreifen, weil sonst unermessliches Unglück entstanden wäre. Das Engagement des Reiches sei nicht dauernd.

### Die steigenden Wohlfahrtskosten

Das Wohlfahrtswesen veranschlagt 40 v. H. des Staatshaushalts der Gemeinden. Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen. Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wohlfahrtskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

### Nationale Wirtschaft

#### in ländlichen Kommunalbetrieben.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

Die Wirtschaft in ländlichen Kommunalbetrieben ist in den letzten Jahren stark gestiegen und werden in Zukunft noch weiter ansteigen.

### Eisenbahnschlag

#### bei Hamburg

Hamburg, 14. Aug. (Radiomeldung.) In der Nacht des Donnerstagmorgens wurde in der Stadt von Donnerstag das Fernnetz nach Altona durch ein Hindernis aus Zementtrümmern, das mit einem Stein festgelegt war, gestoppt. Die Lokomotive eines Güterzuges, die auf das Hindernis aufstieß, wurde leicht beschädigt. Der Lokomotivführer hatte rechtzeitig die Bremsen anziehen können, so daß großes Unglück vermieden werden konnte.

### Schweres Explosionsunglück

#### bei Lyon

#### 8 Tote und 15 Schwerverletzte.

Lyon, 14. Aug. (Radiomeldung.) Heute nacht wurde in einer Straße in Villeurbanne ein von zahlreichen französischen, spanischen und italienischen Arbeiter bewohntes Mietshaus durch eine Explosion zum Einsturz gebracht. Etwa 30 Personen, darunter 10 Kinder, sind unter den Trümmern begraben.

Paris, 14. Aug. (Radiomeldung.) Die Explosionskatastrophe bei Lyon, die zum Einsturz eines zweistöckigen Hauses führte, hat, wie bisher festgestellt, 8 Tote und 15 Verletzte gefordert. Ursache der Explosion ist bis jetzt noch nicht festgestellt worden. Durch die Explosion haben auch die beiden rechts und links angrenzenden Häuser gelitten. 3 Personen wurden durch den Einsturz einer Mauer verletzt. Die Polizei hat veranlaßt, diese beiden Häuser zu räumen, da auch sie einzustürzen drohen.

### 28 Todesopfer bei einer Dynamit-Explosion.

London, 14. Aug. (Drachmeldung.) Nach einer Meldung der „Times“ aus Hongkong ereignete sich am Donnerstag in Waco in China eine furchtbare Explosion, durch die 28 Personen getötet und viele andere schwer verletzt wurden. 10 Tönnen waren, legen eine große Anzahl Häuser in Trümmer. In der ganzen Stadt entstand eine Panik. Die Ursache der Explosion ist noch unbekannt.

### Von Granau auf dem Raueschjund.

Berlin, 14. Aug. (Radiomeldung.) Nach einer Meldung der „B. Z.“ aus Kopenhagen hat von Granau auf seiner Gründungsfeier den Raueschjund erreicht.

### Vorschläge des deutschen Städtelages

## Die Sanierung der Kommunalfinanzen

### Durchgreifende Abbaumaßnahmen

Berlin, 14. Aug. Der Vorstand des Deutschen Städtelages veröffentlichte am Donnerstag ein Programm, das den Sanierungsmaßnahmen unterteilt wird. Der Zusatzteil des Programms enthält die Vorschläge der Städte für die Sanierung der Kommunalfinanzen. Die Städte fordern, daß die Sanierungsmaßnahmen durchgreifend sein müssen und daß die Städte die Möglichkeit haben, die Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Das Programm des Deutschen Städtelages sieht Sparmaßnahmen und Abbaumaßnahmen in einem Umfang vor, wie er bisher in keinem Programm des Städtelages, der Länder und der Gemeinden gefordert wurde. Die Sanierungsmaßnahmen sind durchgreifend und durchgreifende Maßnahmen unerlässlich. Es kann bei den jetzigen Finanzverhältnissen der öffentlichen Körperschaften auch nicht halbmäßig werden an Kulturaufgaben und sozialen Aufgaben, und dieser Mangelteil hat für die Deutsche Städtelage auch nicht verschlafen.

### Die städtischen Selbstbetriebe

Der Vorstand des Deutschen Städtelages ging aus von der Tatsache, daß die deutschen Gemeinden und Städte im Jahre 1930 mit einem Nettobehrag von 420 Millionen Mark abgefunden haben, und daß der Nettobehrag für das laufende Jahr auf 800 Millionen Mark erhöht werden muß. Der Nettobehrag ist allein auf den Mehraufwand für die gemeindliche Wohlfahrtsvereinsleistungen zurückzuführen. Ohne diese Kosten würden die Gemeinden einen Nettobehrag in der Höhe von 340 Millionen Mark erhalten können. Die weiteren drei Viertel gehen über ihre Rechte.

Das Reich habe die Kosten der Arbeitslosenversicherung und der Arbeitslosenversicherung zum größten Teil vom Reichshaushalt abgedeckt. Die Länderstädte seien von den unmittelbaren Folgen der Arbeitslosigkeit nicht betroffen. Die Gemeinden fordern, wie sie das in einer Reihe von Denkschriften schon seit Monaten tun, daß ein völliger Umbau der Arbeitslosenversicherung vorgenommen werde, und daß die Kosten für die Arbeitslosenversicherung auf Reich, Länder und Gemeinden verteilt werden.

Die dringendste Aufgabe der Gemeinden für die Volksgemeinschaft, darunter insbesondere der

Unterhalt der Bedürfnisse und der öffentlichen Angelegenheiten in der jetzigen Lage, ist die Sanierung der Kommunalfinanzen. Die Sanierungsmaßnahmen sind durchgreifend und durchgreifende Maßnahmen unerlässlich. Es kann bei den jetzigen Finanzverhältnissen der öffentlichen Körperschaften auch nicht halbmäßig werden an Kulturaufgaben und sozialen Aufgaben, und dieser Mangelteil hat für die Deutsche Städtelage auch nicht verschlafen.

### Einparungen in Schulen

Alle Gebiete des kommunalen Selbstbetriebs sind in der jetzigen Lage in der Lage, die Bedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen. Die Sanierungsmaßnahmen sind durchgreifend und durchgreifende Maßnahmen unerlässlich. Es kann bei den jetzigen Finanzverhältnissen der öffentlichen Körperschaften auch nicht halbmäßig werden an Kulturaufgaben und sozialen Aufgaben, und dieser Mangelteil hat für die Deutsche Städtelage auch nicht verschlafen.

### Systemänderung in der Volkshilfe

Die Volkshilfe ist eine wichtige Aufgabe der öffentlichen Körperschaften. Die Sanierungsmaßnahmen sind durchgreifend und durchgreifende Maßnahmen unerlässlich. Es kann bei den jetzigen Finanzverhältnissen der öffentlichen Körperschaften auch nicht halbmäßig werden an Kulturaufgaben und sozialen Aufgaben, und dieser Mangelteil hat für die Deutsche Städtelage auch nicht verschlafen.

### Systemänderung in der Volkshilfe

Die Volkshilfe ist eine wichtige Aufgabe der öffentlichen Körperschaften. Die Sanierungsmaßnahmen sind durchgreifend und durchgreifende Maßnahmen unerlässlich. Es kann bei den jetzigen Finanzverhältnissen der öffentlichen Körperschaften auch nicht halbmäßig werden an Kulturaufgaben und sozialen Aufgaben, und dieser Mangelteil hat für die Deutsche Städtelage auch nicht verschlafen.

### Systemänderung in der Volkshilfe

Die Volkshilfe ist eine wichtige Aufgabe der öffentlichen Körperschaften. Die Sanierungsmaßnahmen sind durchgreifend und durchgreifende Maßnahmen unerlässlich. Es kann bei den jetzigen Finanzverhältnissen der öffentlichen Körperschaften auch nicht halbmäßig werden an Kulturaufgaben und sozialen Aufgaben, und dieser Mangelteil hat für die Deutsche Städtelage auch nicht verschlafen.



colorchecker CLASSIC

colorchecker CLASSIC